

Die neue Lange-Lage-Linie 4

Wie die Stadt den Hochschulcampus erschließen will

VON ELMAR KRAMER

■ **Bielefeld.** Mit dem neuen Hochschulcampus Lange Lage werden Verkehrs- und Stadtbahn-Planung vorangetrieben. Die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung sieht umfangreiche Änderungen und Erweiterungen vor, wenn das Gelände mit Nutzflächen von etwa 70.000 Quadratmetern auf 14 Hektar realisiert werden sollte. Dazu gehört eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 bis zur Schloßhofstraße mit Option auf weitere Verlängerung in Richtung Osten.

Straßenführung: Das Entwicklungsgelände wird im Südosten in Höhe des Wellensieks an Zehlendorfer Damm/Universitätsstraße und im Nordosten an die Dürerstraße angebunden. Die Durchfahrt vom Wellensiek zum Zehlendorfer Damm fällt weg, eine Anbindung des Geländes an die Holbeinstraße ist nicht vorgesehen. Durchgangsverkehr soll es auf dem Campus nicht geben, außer für Busse und Rettungskräfte.

Stadtbahn: Verschiedene Optionen haben die Fachleute durchgespielt, favorisiert wird eine Verlängerung der Trasse der Uni-Linie 4 ab Endhaltestelle Lohmannshof und Fahrten mindestens im 10-Minuten-Takt. Die Kehre fällt weg, die Bahn wird zweigleisig Richtung Schloßhofstraße geführt mit einer Haltestelle im Zentrum des neuen Campus und einem neuen Endhaltestepunkt Schloßhofstraße. Die Verkehrsbetriebe

MoBiel sehen weiteres Erweiterungspotenzial in Richtung Bahnhäusern.

Verkehrsbelastung: Ausgegangen wird von etwa 6.500 Studenten und etwa 1.700 Beschäftigten im neuen Gebiet und 8.200 Ein- und Ausfahrten täglich, davon 7.300 per Auto (Rest Fahrrad, zu Fuß). Die Stadtbahn entlastet in großem Maße, so dass am Ende mit 4.000 Ein- und Ausfahrten per Kfz gerechnet wird. In einer Projektion für das Jahr 2020 wird von knapp 200 Prozent mehr Verkehr auf dem Zehlendorfer Damm, 54 Prozent mehr auf Schloßhof-, 50 Prozent mehr auf Dürer- und Großdornberger Straße ausgegangen, 45 Prozent mehr auf Universitätsstraße, 25 Prozent mehr am Wellensiek und 6 sowie 5 Prozent weniger auf Werther- und Voltmannstraße.

„Erhebliche Eingriffe“ in die Natur

Parkplätze: Wegen der Bahnverlängerung kann laut Stadt auf die sonst erforderlichen 1.000 zusätzlichen Parkplätze verzichtet werden. Diese Plätze würden im übrigen mehr Fläche verbrauchen als die Bahnlinie.

Die Umwelt: Mit der Stadtbahnverlängerung wären „erhebliche Eingriffe in ökologisch wertvolle Biotopstrukturen nördlich des Wohnquartiers Hof Hallau verbunden, durch die die Schutzgüter Pflanzen und Tiere besonders betroffen



sind“, heißt es in der Beschlussvorlage. Und weiter: „Neben der Inanspruchnahme von heute kaum bis nicht genutzten, ungestörten Bereichen führt die Zerschneidung bisher zusammenhängender Lebensraumbereiche zu erheblich höherer Eingriffserheblichkeit.“ Die Stadt spricht davon, dass „eventuelle Auswirkungen auf Fledermausarten, deren Vorkommen denkbar ist, nicht abschließend einschätzbar sind“.

So geht es weiter: Ab kommende Woche beschäftigen sich die politischen Gremien mit den Vorschlägen, das letzte Wort hat der Stadtentwicklungsausschuss Ende April. Fünf Städtebauteams müssen sich dann an die Vorgaben halten, wenn sie im Mai und Juni am Wettbewerb um die besten Entwürfe teilnehmen. Bürger und Anwohner sollen in Veranstaltungen informiert und angehört werden.



Ein Gelände größer als die jetzige Uni: Links die Stadtbahn am Lohmannshof, oben der Blick über die Dürerstraße Richtung Uni (Turm des Heizwerks), unten der Blick vom Uni-Parkhaus Richtung Nordosten.
FOTOS: CHRISTIAN WEISCHÉ

Initiative: „Max-Planck nur vorgeschoben“

■ **Bielefeld (ekr).** Die Bürgerinitiative Lange Lage (BILL) sieht keine Planungsgrundlage mehr für den Hochschulcampus Lange Lage. „Das Vorzeigeprojekt Max-Planck-Institut ist anscheinend nur vorgeschoben, um die Baupläne im Naherholungsgebiet zu rechtfertigen“, sagte Helmut Hruby, Sprecher der Bürgerinitiative. Am Freitag präsentierte er einen Briefwechsel mit der Max-Planck-Gesellschaft in München.

Wie berichtet, soll ein neuer Campus geplant werden, um Ausweichmöglichkeiten bei der Uni-Sanierung, einen zentralen Fachhochschul-Standort und weitere Optionen für Forschungseinrichtungen zu schaffen. Die Bürgerinitiative ist gegen eine Ansiedlung eines Max-Planck-Instituts gegeben, erklärte Hruby. In einem zweiseitigen Schreiben an MPG-Präsident Peter Gruss fragt BILL: „Ist Ihnen bekannt, dass die Stadt gemeinsam mit Universität und Fachhochschule die Errichtung von Hochschulbauten unter Einbeziehung der Ansiedlung eines Max-Planck-Instituts plant?“

In einem Antwortbrief schreibt die MPG, dass man „derzeit keine Themen diskutiert, welche am Standort Bielefeld das notwendige wissenschaftliche Umfeld finden würden. Die Ansiedlung einer Max-Planck-Forschungseinrichtung in ihrer Region ist somit nicht geplant“. BILL-Sprecher Hruby wertet dies als endgültige Absage und wirft der Uni vor, „eine falsche Erwartungshaltung geschürt und so einen Begrüßungsbeschluss des Rates herbeigeführt zu haben“. > *Kommentar*

Anzeige

GARTENCENTER MÜHLENWEG

in Bielefeld-Brackwede am Südring ZUFAHRT



Täglich von 9-20 Uhr und samstags von 8-20 Uhr geöffnet.
Sonntags großer Sonderverkauf von 10-15 Uhr!

... die Nr. 1 in Ostwestfalen

Alles für Ihr Teichvergnügen!

Zum Sommer-Frühstart:

Die größte Auswahl weit und breit an phantastischen Wasserpflanzen: Schwimmpflanzen, Seerosen, Unterwasserpflanzen, Ufer- und Sumpfpflanzen, Teichgräser ...

„Damit wird Ihr Gartenteich zum echten Schmuckstück. Das verspreche ich Ihnen“.
Ihr Gärtnermeister Mühlenweg

Seerose „Nymphaea“

Die besondere Seerose in tollen Farben zum einmaligen Angebotspreis

4.99

Sonntag großer SONDER-VERKAUF von 10-15 Uhr!

Sonntag großer SONDER-VERKAUF von 10-15 Uhr!